

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Messen und Jahrmaerkte im November

[urn:nbn:de:bsz:31-248694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248694)

## Messen und Jahrmärkte im November.

Altsenftig, Oberamtsstadt, diensttag vor dem 1 Advent.  
 Baden, vierstag nach Martini.  
 Badenweiler, den 5 November.  
 Biberach im Rinzinger Thal, mittwoch nach Martini.  
 Bruchsal, diensttag vor Catharina, der Viehm. mont. vorher.  
 Bühl, auf Martini.  
 Eandern, den 5. Nov., fällt er auf freitag, samst., sonnt.,  
 so ist er diensttag hernach.  
 Constanz am Bodensee, auf alt Conradi.  
 Darmstadt, diensttag nach Andreas.  
 Dürrenz, donnerstag vor Martini Vieh- u. Krämermarkt.  
 Ettensheim im Breisgau, den 11 Nov.  
 Emdingen, Dtmarius.  
 Engwehingen, den 21 und 22 Nov., fällt einer dieser Tage  
 auf samst. oder sonntag, so sind sie mont. u. dienst. darauf.  
 Erzingen, donnerstag nach Martini.  
 Etilingen, auf Martini; fällt Martini auf einen freit., samst.,  
 sonnt. oder mont., so ist der Markt diensttags hernach.  
 Freiburg im Breisgau, donnerstags vor Martini.  
 Freudenthal, donnerstags vor Martini.  
 Gengenbach, auf Martini.  
 Glatt am Neckar, auf Martini.  
 Socheheim, auf Andreas.  
 Gondelsheim, den 18 Nov.  
 Graben, diensttag nach Catharina.  
 Haslach im Rinzinger Thal, montag nach Martini.  
 Haslach im Rinzinger Thal, montag nach Allerheiligen.  
 Heidelberg, auf Allerheiligen.  
 Heilbronn, Viehmarkt dienst. nach dem 1 Advent, und Weß  
 auf Allerheiligen.  
 Hoppenheim, auf Andreas.  
 Hornberg, Vieh- und Krämermarkt donnersk. nach Martini.  
 Ichenheim, den 1ten mittwoch nach Allerheiligen.  
 Jähr, auf Andreas.  
 Leonberg, diensttag nach Allerheiligen.  
 Liebenzell, donnerstag nach Martini.  
 Mählberg, Vieh- und Krämermarkt auf Catharina.  
 Malterdingen, diensttag nach Catharina.  
 Mürsburg am Bodensee, mittwoch vor Martini.  
 Mühlburg, den 30 Nov.  
 Münzingen, auf Allerheiligen.  
 Neidenau, auf Andreas.  
 Pforsheim, den 3 Nov. Vieh- und den 4 Krämermarkt.  
 Rheinfelden, den 12 Nov.  
 Steinbach, hält alle Monat Jahrmarkt.  
 Sasbach, auf Catharina, so er aber auf freitag fällt, ist der  
 Markt mittwoch zuvor.  
 Schiltach, auf Andreas.  
 Stausen im Breisgau, diensttag vor Martini.  
 St. Blas auf dem Schwarzwald, den 11 Nov.  
 Sinsheim, montag vor Martini.  
 Um, Roß- und Viehmarkt diensttag nach der Martinivoch.  
 Unteröwisheim, auf Martini.  
 Waldkirch, auf Elisabeth.  
 Wildbad, auf Andreas.  
 Zell, montag nach Catharina.

rothgefärbtes Papier bey einem Buchbinder  
 (Denn eine schöne Farbe muß gewöhnlich  
 bey jedem Betrug mithelfen.) Das Papier  
 zerschnitten sie alsdann und wickelten die  
 Pillen darein, je sechs bis acht Stücke in  
 ein Päcklein. Nun gieng der eine voraus  
 in einen Flecken, wo eben Jahrmarkt war,  
 und in den rothen Löwen, wo er viele  
 Gäste anzutreffen hoffte. Er forderte ein  
 Glas Wein, trank aber nicht, sondern saß  
 ganz wehmüthig in einem Winkel, hielt  
 die Hand an den Backen, winselte halb  
 laut für sich, und lehrte sich unruhig bald  
 so her, bald so hin. Die ehrlichen Land-  
 leute und Bürger, die im Wirthshaus wa-  
 ren, bildeten sich wohl ein, daß der arme  
 Mensch ganz entseztlich Zahnweh haben  
 müsse. Aber was war zu thun? Man  
 bedauerte ihn, man tröstete ihn, daß es  
 schon wieder vergehen werde, trank sein  
 Gläslein fort, und machte seine Markt-  
 Affairen aus. Indessen kam der andere  
 Tagdies auch nach. Da stellten sich die  
 beyden Schelmen, als ob noch keiner den  
 andern in seinem Leben gesehen hätte. Kei-  
 ner sah den andern an, bis der Zweyte  
 durch das Winseln des Erstern, der im  
 Winkel saß, aufmerksam zu werden schien.  
 „Guter Freund, sprach er, ihr scheint  
 wohl Zahnschmerzen zu haben?“ und gieng  
 mit großen, aber langsamen Schritten, auf  
 ihn zu. „Ich bin der Doktor Staunzius  
 Kapunzia von Travalgar,“ fuhr er fort.  
 Denn solche fremde volltönige Namen müs-  
 sen auch zum Betrug behülflich seyn, wie  
 die Farben. „Und wenn ihr meine Zahn-  
 Pillen gebrauchen wollt, fuhr er fort, so  
 soll es mir eine schlechte Kunst seyn, euch  
 mit etnem, höchstens zweyen, von euern  
 Leliden zu befreien.“ — „Das wolle Gott,“  
 erwiederte der andere Halunke. Hierauf  
 zog der saubere Doktor Kapunzia eines von  
 setuen